



DIGITAL PRÜFEN
Good Practice

Präsentation eines
Unterrichtsmodells

TORSTEN KREHER
MNF | Institut für Biowissenschaften

Lehrgebiet: Fachdidaktik Biologie

Studienrichtung: Lehramt Biologie für Gymnasium und Regionale Schule

Anzahl der Studierenden: 16

1 Was wird geprüft? Für welche Prüfungsform haben Sie sich entschieden?

Im Rahmen ihres Lehramtsstudiums wählen die Studierenden eines der drei Abschlussmodule zu ausgewählten Aspekten der Biologiedidaktik. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik: Forschendes Lernen – Entwicklung eines Unterrichtsmodells“ setzten sich die Studierenden im Wintersemester 2019/20 mit dem Thema „Bioethik“ auseinander. In einem Portfolio, das die Studierenden als Prüfungsvorleistung einzureichen haben, wenden sie das erworbene Wissen an und erstellen ein Unterrichtsmodell im Kontext eines bioethischen Themas für den Biologieunterricht der Sekundarstufe I bzw. II. Die Präsentation des eigenkonzipierten Unterrichtsmodells und die Diskussion über das Unterrichtsmodell stellen die Prüfungsleistung für das Modul dar. Es handelt sich hierbei um eine unbenotete Prüfungsleistung.

Die Studierenden haben Themenvorschläge, Rahmenbedingungen (Anforderungen) und Bewertungskriterien vorab erhalten. Im regulären Präsenzsemester hätte die Prüfungsleistung im persönlichen Kontakt im analogen Raum stattgefunden. Aufgrund der Schließung der Universität war dies nicht möglich. Damit die Studierenden ihr Modul trotzdem abschließen konnten, habe ich mich dafür entschieden, die Prüfung online stattfinden zu lassen.

2 Welches technische Werkzeug (Lernplattform, Software...) haben Sie gewählt?

Die Prüfung fand über das browserbasierte Webkonferenztool Jitsi statt. Die Studierenden konnten die vorbereitete Präsentation zeigen und dazu sprechen. Mir war es möglich, anschließend Nachfragen zu stellen und in die Diskussion zu treten.

3 Wie schätzen Sie die Prüfung im Nachgang ein?

Sowohl die Studierenden, die ich nach der Prüfung um ihre Einschätzung zur Prüfungssituation gebeten habe, als auch ich haben die Prüfungssituation insgesamt als machbar und möglich empfunden. Sie ist nicht mit einem persönlichen Prüfungsgespräch gleichzusetzen, stellt aber eine gute Alternative dar, damit die Studierenden ihre Modulprüfung ablegen können.

4 Gibt es aus Ihrer Sicht Stolpersteine, auf die man achten sollte?

Eine mögliche technische Hürde, die auch bei einer meiner Prüfungen auftrat, ist die unterschiedliche Hardwareausstattung der Studierenden. So kann es sein, dass die Studierenden keinen Rechner oder Laptop mit Kamera haben. Jitsi ist auch als App über mobile Endgeräte (Handy, Tablet) anwendbar, die im Regelfall über eine Kamera verfügen. Das browserbasierte Tool zeigt jedoch Funktionseinschränkungen in Abhängigkeit des gewählten Browsers. Eine technische „Vorabprobe“ ist daher zu empfehlen. Ungelöst bleiben die Schwierigkeit und Herausforderung, wie konstruktiv damit umgegangen werden kann, wenn sich Studierende bewusst (!) dafür entscheiden, bestimmte Browser nicht zu nutzen oder die Kamera nicht freigeben zu wollen.

Ein theoretisch möglicher Stolperstein, der durch die Studierenden selbst angesprochen wurde, ist die Möglichkeit des Täuschungsversuchs bei Onlineprüfungen. Dem sei entgegengesetzt, dass ich für diese Prüfungsleistung (unabhängig davon, ob sie im analogen oder digitalen Raum stattfindet), gestatte, dass sich die Studierenden einen kleinen „Spickzettel“ mit Namen, Definitionen, Merkmalen, ... schreiben. Im Prüfungsgespräch geht es nicht um das Aufzählen von Definitionen und Merkmalen, sondern um das Anwenden, Transferieren und „in-Beziehungsetzen“ des Gelernten mit bereits bekannten oder neuen Sachverhalten des Unterrichts.

5 Wie hoch schätzen Sie den Kosten- und Arbeitsaufwand ein?

Den Kosten- und Arbeitsaufwand schätze ich als sehr gering ein, da das Tool kostenfrei verfügbar, auf wenige Anwendungen beschränkt und intuitiv zu bedienen ist. Mir war das Tool bereits bekannt, den Studierenden habe ich eine kleine Übersicht zur Nutzung und Funktionsweise vor der Prüfung zur Verfügung gestellt. Mittlerweile wird Jitsi auch über die Server der Universität Rostock gehostet.